



TelefonSeelsorge®

Augsburg

Jahresbericht 2024

**TELEFONIEREN
VERBINDET**



Wir sind 24/7 erreichbar

TELEFONSEELSORGE

... VERBINDET MENSCHEN MITEINANDER

Einsamkeit

Viele Menschen, die Kontakt zu uns aufnehmen, leiden unter Einsamkeit. Seit es die TelefonSeelsorge gibt, befindet sich dieses Thema immer unter den Spitzenreitern.

Einsamkeit ist, im Unterschied zum Alleinsein, ein „als schmerzhaft empfundener subjektiver Mangel an gewünschten sozialen Beziehungen“.¹ So definiert es Professor Dr. phil. Maike Luhmann, Dekanin der Fakultät für Psychologie an der Ruhr-Universität Bochum und Einsamkeitsforscherin. Ein wichtiger Risikofaktor für Einsamkeit ist das Leben in einem Single-Haushalt und so erstaunt es kaum, dass fast 60 % unserer Anrufenden allein leben.

Fehlende Kontakte wirken sich sowohl auf die physische als auch auf die psychische Gesundheit aus.

¹ Professor Dr. phil. Maike Luhmann, Dekanin der Fakultät für Psychologie an der Ruhr-Universität Bochum und Einsamkeitsforscherin, Rheinisches Ärzteblatt, Heft 10/2023, Seite 12

² CC BY-NC-ND 3.0 DE, Einsam und radikal?, Autoren/-innen: Mareike Ernst, Manfred E. Beutel, Oliver Decker, Elmar Brähler für Aus Politik und Zeitgeschichte/bpb.de, Dez 2024

Es ist bekannt, dass längerfristige Einsamkeit das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes, Demenz, Angststörungen, Suchtverhalten und sogar Suizid erhöhen kann.

Darüber hinaus zeigen Studien, dass es auch einen Zusammenhang zwischen chronischer Einsamkeit und geringer gesellschaftlicher Solidarität gibt. „So hängt Einsamkeit mit Gefühlen sozialer Bedrohung zusammen, sie erodiert Verbundenheit und interpersonales Vertrauen, und einsame Menschen sehen andere als weniger fair und vertrauenswürdig an“.² Sie sind anfälliger dafür sich zu radikalisieren und neigen eher Verschwörungstheorien zu.

Einsamkeit ist demzufolge ein ernstzunehmendes Problem nicht nur für die einzelnen Menschen, sondern auch für unsere Gesellschaft.

In diesem Zusammenhang spielt die TelefonSeelsorge als Angebot der christlichen Kirchen, neben all den anderen Hilfe- und Anlaufstellen, eine unverzichtbare Rolle.

Wir sind Ihnen verbunden

EDITO
RIAL

Wir sprechen mit einsamen Menschen, nehmen sie ernst, hören ihnen zu. Wir können sie ein wenig auffangen und ihnen vermitteln, dass Menschen da sind, denen sie sich anvertrauen können. Im besten Fall können wir dabei helfen, dass sie sich mit sich und ihren Mitmenschen wieder besser verbinden und so Vertrauen ins Leben fassen können.

Unsere Helfer

Dieses Angebot ist nur dank unserer etwa 80 ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen möglich, die als einfühlsame Gesprächspartner am Telefon rund um die Uhr zur Verfügung stehen. Dafür bedanken wir uns herzlich.

Vielen Dank sagen wir an dieser Stelle an unsere finanziellen Förderer für ihre anhaltende Unterstützung sowie die verlässliche und konstruktive Zusammenarbeit.

Ein großes DANKE geht auch an alle Spender:innen, die sich uns verbunden fühlen und sich für unsere Arbeit engagieren.

Wir hoffen, dass Sie uns auch weiter verbunden bleiben und wünschen Ihnen viel Freude beim Hineinblicken in unsere Arbeit des vergangenen Jahres.

Herzliche Grüße
Hildegard Steuer,
Leiterin der Ökumenischen
TelefonSeelsorge Augsburg



Hohe Nachfrage

FAKTEN
ZAHLEN

VIELE MENSCHEN

... SUCHEN KONTAKT

Beratungsgespräche

Der Bedarf an Beratung, sei es am Telefon, per Mail oder Chat, ist gleichbleibend hoch.

Gerade die vielen Alleinlebenden suchen oft den Kontakt zu uns. Sie machen fast 60 % der Anrufer aus. Daraus erklärt sich, dass das Thema Einsamkeit das meistgenannte Problem ist. Knapp gefolgt von körperlichen Beschwerden, seelischen Problemen sowie Schwierigkeiten mit und in Beziehungen. Auch hier ist oft das Thema Einsamkeit im Hintergrund, sei es als Ursache oder Folge der Lebenssituation.

Ein Beispiel kann diese Situation verdeutlichen: Eine Frau ruft an, weil sie aufgrund von körperlichen Einschränkungen die Wohnung kaum noch verlassen kann. Das erschwert das Treffen mit Bekannten und Freundinnen. Sie kann auch kaum noch in die von ihr geliebten Konzerte gehen. Die Kontakte und die Gespräche mit anderen werden immer weniger, was nach und nach auch ihrem Gemütszustand zusetzt. Die früher lebenslustige Frau möchte diesen Zustand auch niemandem mitteilen, weil sie anderen nicht zur Last fallen will und Angst vor Zurückweisung hat. Sie schämt sich für ihre Einsamkeit. Sie ist in einem Teufelskreis gefangen. Immer wieder sucht sie deshalb den Kontakt zur TelefonSeelsorge.

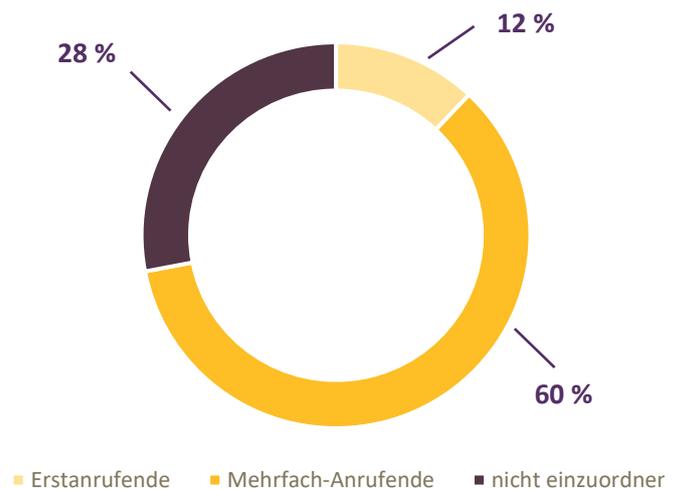
Mail- und Chat-Beratung

In 2024 wurden Menschen mit ihren Problemen 145 mal via Mail und 60 mal via Chat in der TelefonSeelsorge Augsburg beraten.

Anzahl der Seelsorgegespräche

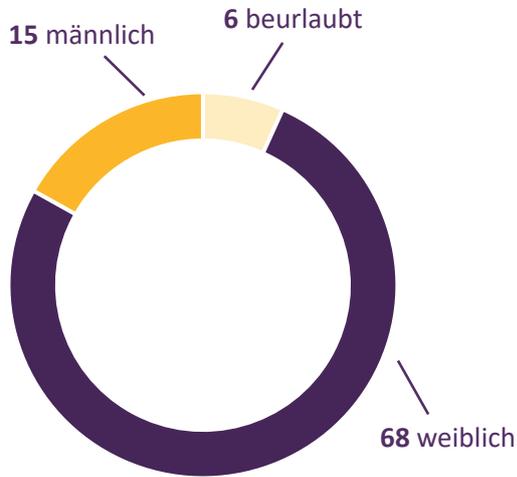


Anruffrequenz



Die durchschnittliche Gesprächsdauer betrug 21 Minuten.

Ehrenamtliche



Die ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen

2024 hatten wir in Augsburg 83 aktive Mitarbeitende. Aus persönlichen Gründen waren 6 Mitarbeitende beurlaubt. Weitere 5 Mitarbeitende entschieden sich, ihr Engagement bei der TelefonSeelsorge zu beenden.

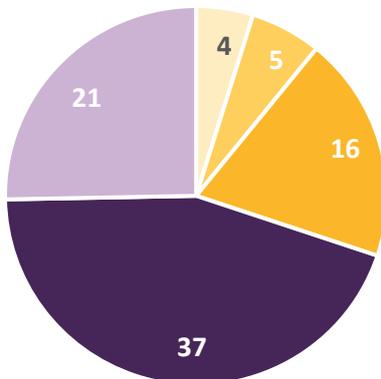
Neu konnten wir 7 weibliche und 5 männliche Mitarbeitende in der TelefonSeelsorge begrüßen. Besonders freuen wir uns, dass wir alle, die wir aus gebildet haben, in den Telefondienst übernehmen konnten.

Viele von ihnen kommen aus sozialen Berufsfeldern und wollen sich weiter in einem sinnvollen Ehrenamt für Menschen in Not engagieren.

Die Ausbildung beinhaltet Seminare in Gesprächsführung, Selbstfürsorge, Umgang mit Trauer und Verlusten, Suizidalität, psychische Erkrankungen und andere belastende Themen wie Einsamkeit, Trauma, etc. Geschult werden sie außerdem durch erfahrene Mitarbeitende, bei denen sie hospitieren und von denen sie nach und nach in den aktiven Dienst begleitet werden.

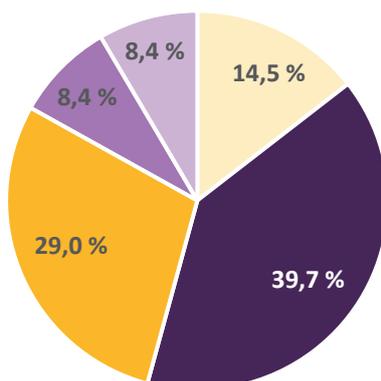
Ein weiterer wichtiger Baustein für die Auszubildenden und auch alle aktiven Ehrenamtlichen ist die regelmäßige Supervision.

Alter der aktiven Mitarbeitenden



■ 29 bis 40 ■ bis 50 ■ bis 60 ■ bis 70 ■ bis 80

Zugehörigkeit der Mitarbeitenden (in Jahren)



■ < 1 ■ bis 5 ■ bis 10 ■ bis 20 ■ > 20

... Gemeinschaft

FAKTEN ZAHLEN

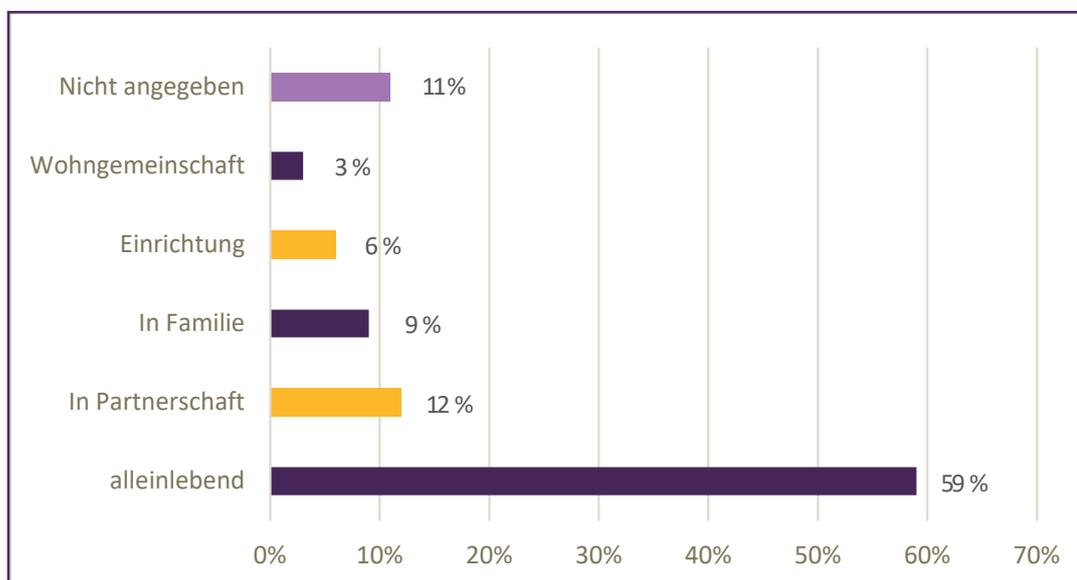
Die Anrufer:innen

Die meisten eingehenden Anrufe kommen von alleinlebenden Menschen und machen mit 59 % den größten Prozentsatz aus. Dementsprechend drehen sich die Gespräche auch zu etwas über 20 % um das Thema Einsamkeit bzw. Isolation.

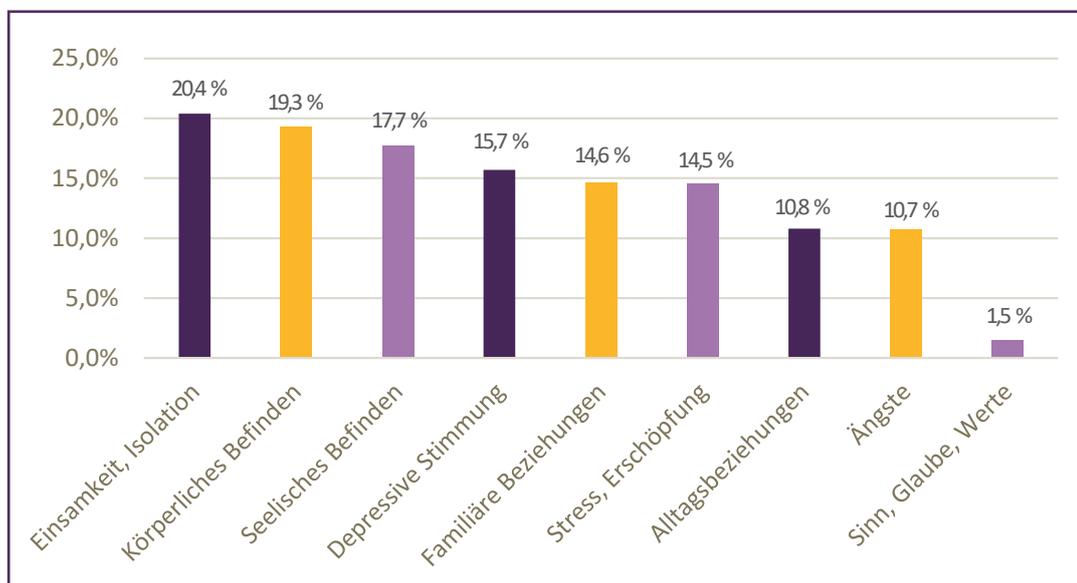
Aber auch Stress, emotionale Erschöpfung, Ängste und familiäre Probleme beinhalteten die Gespräche.

Es rufen Menschen aller Altersklassen an, wobei die meisten Anrufer:innen älter sind.

Lebenssituation der Anrufer:innen



Meistgenannte Beratungsanliegen



Existenzielle Krisen meistern

KRISEN
TELEFON

DAS KRISENTELEFON

... ZEITNAHE SEELISCHE NOTHILFE

Im November startete eine Weiterbildung für erfahrene Mitarbeiter:innen der TelefonSeelsorge, die sich an diesem Telefon vermehrt engagieren wollen. Unsere Fachreferentin Michaela Grimminger schulte sie in mehreren Modulen zu den relevanten Themen und der speziellen Gesprächsführung, die hier notwendig ist.

Das ehrenamtliche Krisentelefon ist ausschließlich für Situationen innerhalb der ersten Stunden bis Tage nach einem Todesfall, Suizid oder einer sonstigen existenziellen Krise gedacht. Die Gespräche werden nach den Kriterien der „psycho-sozialen Notfallversorgung“ (PSNV) – Entlastung nach hochbelastenden Ereignissen – geführt.

Über das ehrenamtliche Krisentelefon erreicht man uns direkt in Augsburg. Falls wir in einem Gespräch sind, können Anrufende eine Nachricht hinterlassen und wir rufen zurück. Die Anonymität ist hier ein Stück weit aufgehoben. Das ermöglicht den direkten persönlichen Kontakt und gegebenenfalls schnelle Hilfe.

Bei diesem Angebot arbeiten wir mit der Notfallseelsorge und anderen Partnern in den Bereichen PSNV eng zusammen.



Gut vernetzt

HAUS
HALT

HAUSHALT

... UND FÖRDERER

Die TelefonSeelsorge Augsburg ist gut eingebunden in einem Netzwerk mit staatlichen Einrichtungen, wie dem Krisendienst Schwaben auf der einen und den kirchlichen Seelsorge-Angeboten der katholischen und evangelischen Kirche auf der anderen Seite.

Der größte Teil des Haushalts wurde aus Mitteln unserer Träger, der katholischen und evangelischen Kirche, abgedeckt.

Die kommunalen Zuschüsse ermöglichen eine adäquate Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter:innen, welche für die Qualitätssicherung unserer Arbeit unumgänglich sind.

Gesamthaushalt 2024: 200.000 Euro

Kirchliche Kostenträger:

- Diözese Augsburg: ca. 150.000 Euro
- Evangelischer Dekanatsbezirk Augsburg: ca. 50.000 Euro

Kommunale Zuschüsse:

Insgesamt: 20.800 Euro

- Bezirk Schwaben: 7.900 Euro
- Stadt Augsburg: 7.900 Euro
- Landkreis Augsburg: 3.000 Euro
- Landkreis Aichach-Friedberg: 2.000 Euro

Spenden

1.485 Euro erhielten wir von weiteren großzügigen Spender:innen und Pfarreien in ganz Schwaben, die uns zuverlässig – oft seit vielen Jahren – unterstützen.

Darüber hinaus verzichteten über die Hälfte der Ehrenamtlichen auf die Auszahlung der ihnen zustehenden Fahrtkosten.

Spenden sind jederzeit willkommen!

Unser Spendenkonto:

Empfänger: Diözese Augsburg BFK
Verwendungszweck: „Spende für TelefonSeelsorge Augsburg“

(unbedingt angeben, sonst kommt es nicht bei uns an!)

Konto: DE 80 7509 0300 0700 1000 64
Ligabank Regensburg: GENODEF1M05



Veranstaltungen

GELEBTE

... GEMEINSCHAFT

Abend der Begegnung

Am Abend des 11. April 2024 wurden im Haus St. Ulrich zwölf neue Telefonseelsorger:innen in unsere Gemeinschaft aufgenommen und für ihren Dienst im Rahmen eines Gottesdienstes gesegnet. Ein besonderer Dank ging an die Mentor:innen, die sie während der Ausbildung begleiteten.

Ein weiterer wichtiger Programmpunkt war die Ehrung der Mitarbeiter:innen, die 10, 15 oder sogar 25 Jahre in der TelefonSeelsorge arbeiten. Es ist ebenso gute Tradition, in diesem Rahmen die Ehrenamtlichen zu würdigen, die aus dem Dienst ausscheiden.

Sommerfest

Auf Initiative der Ehrenamtsvertretung fand am 21. Juli 2024 unser Sommerfest im malerischen Klostergarten in Klosterlechfeld statt.

Die Ehrenamtlichen der Telefonseelsorge treffen sich während des Dienstes eher selten, nur kurz zur Übergabe und natürlich in festen kleinen Gruppen in der Supervision. Um ein besseres Kennenlernen zu ermöglichen, auch die neu Dazugekommenen einzubinden, wurden zwanglose Stunden im Klostergarten organisiert. Leckeres mitgebrachtes Essen, gut gekühlte Getränke, Tanz und Veeh-Harfenspiel trugen zur lockeren und angenehmen Atmosphäre bei. Alle kamen gut ins Gespräch, angeregt mittels Impulskarten, die im Garten an den Bäumen verteilt waren. Mit einem Sommersegen in der Kapelle des Klosters wurde der Tag beendet. In dem wunderbaren Ambiente und bei schönstem Sonnenschein konnte man sich nur wohlfühlen.



Bilder:
Sommerfest im
Klostergarten,
Klosterlechfeld

Viel ist passiert

Wanderung nach Oberschönenfeld

Einige Wanderfreudige machten sich am 24. August 2024 auf den Weg zum idyllisch gelegenen Kloster Oberschönenfeld.

Jahrestagung

Unsere Jahrestagung unter dem Motto „Humor – eine Haltung und als Prozess seelischer Gesundheit“ mit der Antiheldenakademie (Schule für Clowns, Augsburg) fand am 19. Oktober 2024 statt.

Humor hilft uns etwas inneren Abstand in belastenden Momenten und Situationen zu finden. In mehreren Workshops konnten die Teilnehmenden mit ihrer Spontanität und ihrem ganz eigenen Humor in Berührung kommen.

Museumsbesuch

Am 15. November 2024 nahmen eine Reihe von interessierten Ehrenamtlichen an einer Führung im Fugger-Welser-Museum Augsburg teil.

Ehemaligen-Treffen

Auch im Jahr 2024 trafen sich ehemalige Mitarbeiterinnen dreimal in unseren Räumen, um sich auszutauschen. Eine schöne Tradition.

Adventsfeier

Mit einem vorab verschicktem „Feier-Set“ (Kerzen zum Selbstdrehen und Impulskarte) wurden unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen zu einer Adventsfeier am 13. Dezember 2024 eingeladen, an der auch via Internet-Zuschaltung teilgenommen werden konnte.

In festlicher Stimmung und mit vielen selbst gedrehten und angezündeten Kerzen wurde der Bedeutung des Lichts gedacht.

Bild rechts:
Adventsfeier,
gedrehte Kerzen
Bild unten:
Besuch des Fugger-
Welser-Museums



Fortbildungen

DAS TEAM

... ENTWICKELT SICH

Unsere Mitarbeiter:innen werden regelmäßig geschult und haben die Möglichkeit, sich permanent weiterzuentwickeln.

So wurden auch im Jahr 2024 eine Reihe von Fachvorträgen und Seminaren angeboten.

Häusliche Gewalt

Am 5. Februar 2024 fand ein Vortrag über „Häusliche Gewalt“ mit Kriminalhauptkommissarin Sabine Rochel, Beauftragte der Polizei für Kriminalitätsoffer, statt.

Achtsamkeit

Frau Dr. Brigitte Fuchs referierte online zum Thema „Spirituelle Achtsamkeit als Ressource“. Ein Einführungsvortrag fand am 12. März 2024 statt, welcher am 19. Juni 2024 mit einer Auffrischung bzw. Vertiefung ergänzt wurde.



Schatten der Vergangenheit

In Kooperation mit dem Akademischen Forum der Diözese Augsburg boten wir am 30. September 2024 einen Vortragsabend zum Thema „Schatten der Vergangenheit – wie Traumata in die nächste Generation wirken“ an.

Bäuerliche Familienberatung

Peter Bartlechner, Leiter der Bäuerlichen Familienberatung, stellte am 1. Oktober 2024 für alle südbayerischen TelefonSeelsorge-Stellen im Rahmen eines Fachabends (online) sein Angebot vor.

Die Beratungsstellen der Katholischen Landvolkbe-
wegung wenden sich vor allem an bäuerliche Familien, die Beratung benötigen z. B. zur Hofübergabe, bei Überforderung oder finanziellen Schwierigkeiten. In vertraulichen Gesprächen finden sie dort neutrale aufmerksame Zuhörer, die ihnen Mut machen, sie bestärken, ihnen neue Perspektiven aufzeigen und bei der Suche nach Lösungen begleiten.

Ehrenamtliches Krisentelefon

Mit der Fachreferentin Michaela Grimminger erfolgte am 12. November 2024 online ein Update und eine Schulung zu den Herausforderungen am ehrenamtlichen Krisentelefon.

Supervision

In acht Gruppen trafen sich die Telefonseelsorger:innen einmal im Monat unter professioneller Anleitung zur Supervision.

Diese Treffen sind für die Ehrenamtlichen sehr wichtig. Hier haben sie die Möglichkeit der Reflexion ihrer seelsorgerlichen Arbeit und können sich mit anderen Mitarbeiter:innen austauschen. Aber genauso wichtig bei diesen Treffen ist der Kontakt untereinander.

Vorausschau

DIE TELEFONSELSORGE

... WÄCHST UND ENTFALDET SICH

Das Jahr 2025 ist für die TelefonSeelsorge ein besonderes Jahr. Am 7. April 2025 feierten wir den festlichen Auftakt unseres 50-jährigen Bestehens mit ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen, Ehemaligen und all unseren Unterstützern. Darüber und über die weiteren Veranstaltungen in diesem Zusammenhang werden wir im Jahresbericht 2025 berichten.

Das Jubiläum ist kein Grund, uns auf unseren Lorbeeren auszuruhen. Im Gegenteil. Wir sehen uns in der Verantwortung unsere Tätigkeit unvermindert fortzusetzen. Zum Beispiel werden wir aufgrund wachsender Nachfrage ab Herbst 2025 unseren Ehrenamtlichen eine Fortbildung in Mailseelsorge anbieten.

Für die Arbeit am Telefon startet zudem voraussichtlich im Januar 2026 eine neue Ausbildungsgruppe.

Erfreulicherweise melden sich immer wieder Menschen, die gern bei uns mitarbeiten möchten. Deshalb sind wir zuversichtlich, dass wir wieder genügend Interessierte für eine Ausbildung in der Telefonseelsorge begeistern können.

Für ihr unermüdliches Engagement bedanken uns bei unseren ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen sowie bei allen Partnern und Förderern für ihr Interesse und die Unterstützung der Arbeit der TelefonSeelsorge Augsburg.





Impressum

Verantwortlich für den Inhalt
Ökumenische TelefonSeelsorge Augsburg
Hildegard Steuer, Einrichtungsleiterin

Postfach 11 11 40, 86036 Augsburg
Tel. 0821 34 99 789
E-Mail: telefonseelsorge@bistum-augsburg.de
www.telefonseelsorge-augsburg.de

Fotos: TS Augsburg, Pexels, Pixabay,
Regio Augsburg
Text: H. Steuer
Layout: R. Modeß